

# Um- und Anbau Bauernhaus Seltisberg



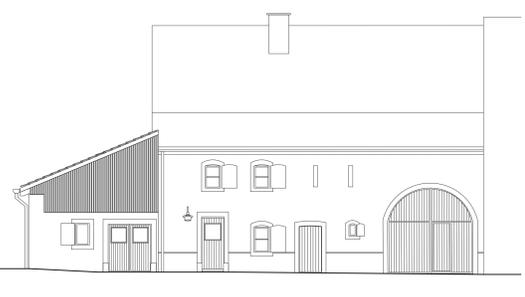
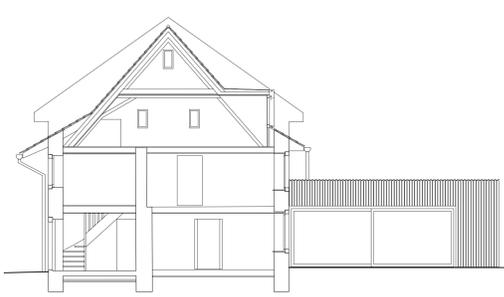
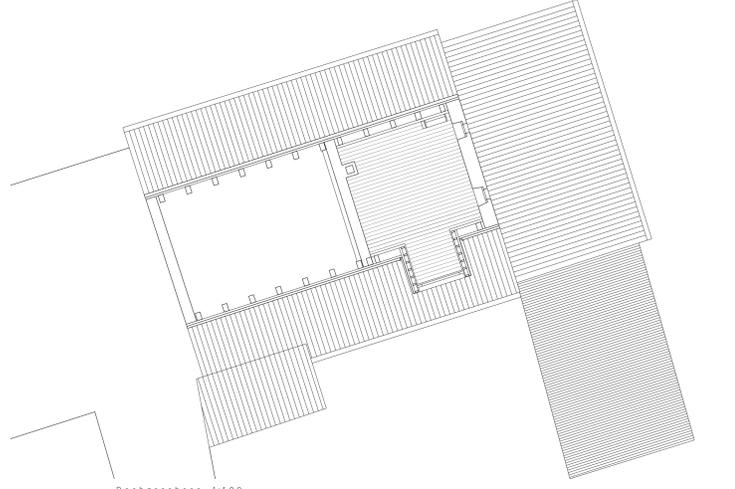
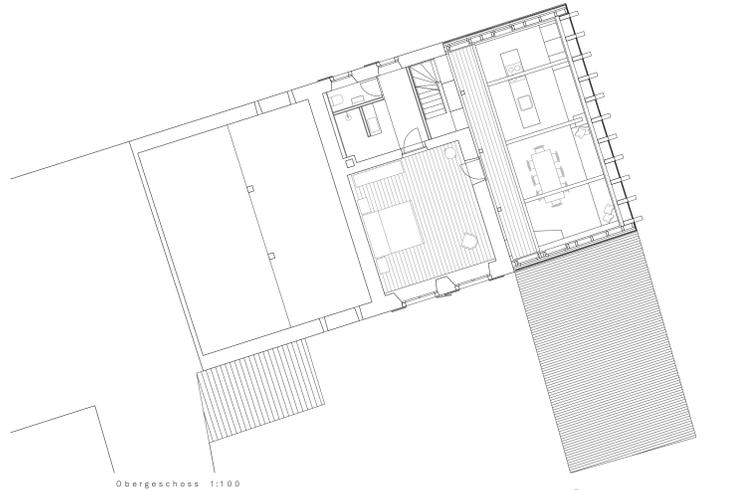
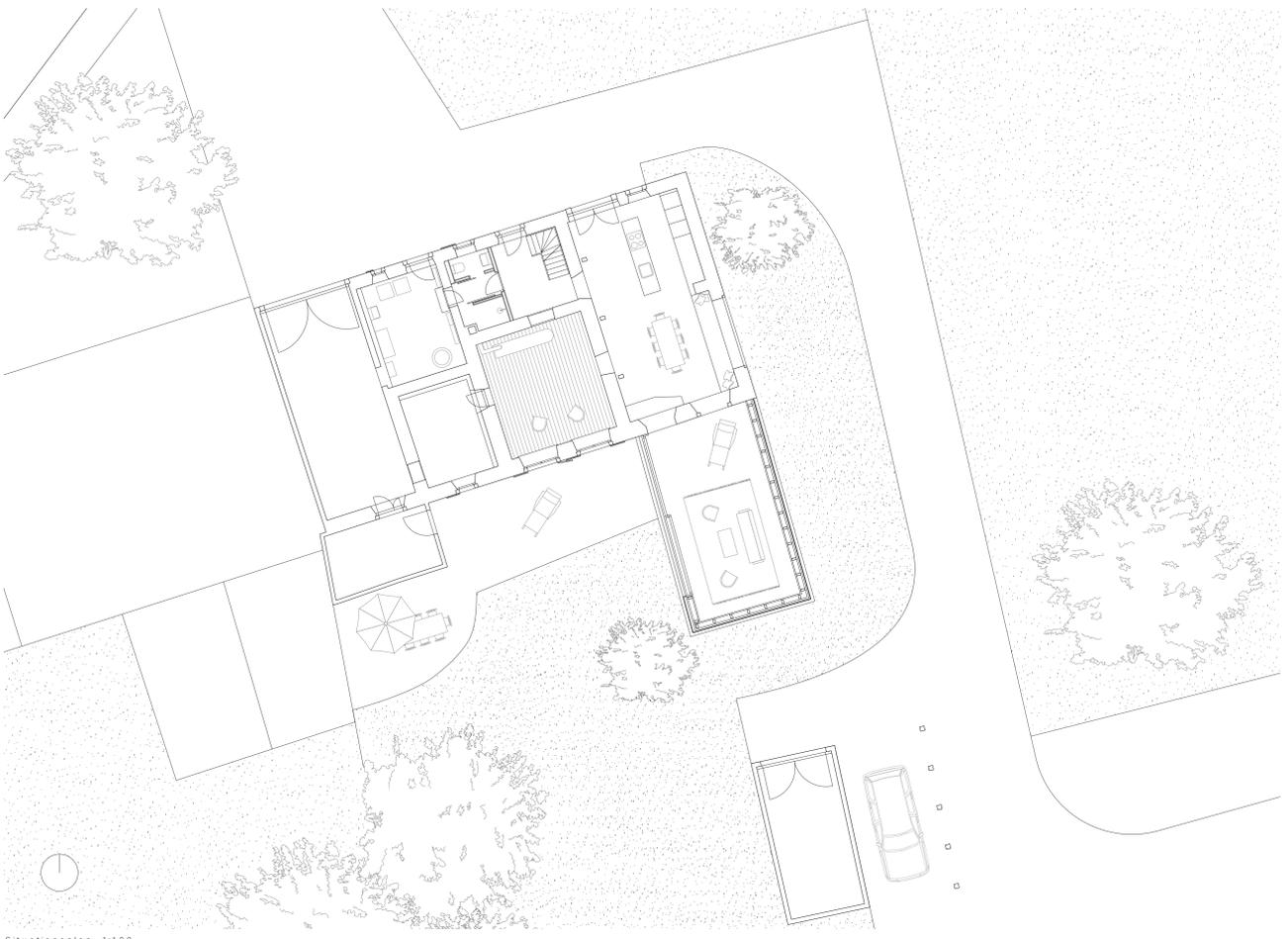
**Bauernhaus**  
Das kommunal geschützte, breitgelagerte, barocke, zweigeschossige Bauernhaus (Mitterstallhaus) mit Satteldach und durchlaufendem First erbaut 1797, bildet mit dem Bauernhaus (Hauptstrasse 5) und dem Wohngebäude (Hauptstrasse 7) eine markante Zeile, welche schräg zur Hauptstrasse steht. Das Bauernhaus erlebte eine sanfte Transformation, die Typologie des Bestandes mit Wohnbereich, Stall und Fenne wurde beibehalten. Der ehemalige Schopf, im Fussabdruck erhalten, ist heute Wohnraum mit direktem Bezug zum Garten. Das Gartenzimmer ist eine horizontale Ergänzung zum Wohnen und Leben im Bestand. Die Scheune ist weiterhin als kalter Lagerraum genutzt. Das Bedürfnis ihr Wohneinheiten einzuschreiben wurde von Seiten der Bauherrschaft nicht gefordert. Der Stall, ist neu der Technikraum und die Waschküche, und dient analog seiner ursprünglichen Nutzung als klimatischer Pufferaum. Der Wohn-Teil des Bauernhauses erfährt eine sanfte, nachhaltige Sanierung, die Innentürenböden wurden geschliffen und geölt, die Wände/Decken neu gestrichen oder als Lehmplattendecken neu verputzt. Die Holz-Etagenböden wurden durch Säulenradiatoren und im Erdgeschoss durch eine beheizte Betonbodenplatte (TABS), bis aufs Korn geschliffen, ersetzt. Die Wärme gelangt, neu über das gemeindeeigene Fernwärmenetz, ins Haus. Den einstigen Räucherküchen des Bauernhauses wurden mittels beplankten Holz-Konstruktionswänden WC- und Duschräume, Waschküche sowie im EG, der Eingangsbereich mit Garderobe, eingeschrieben. Im Eingangsbereich blieb die vierteilgewundene Treppe ins Obergeschoss erhalten. Die eingeführte Galerie erschliesst das Eltern-Schlafzimmer sowie die neue Holzterrasse, welche das Ober- mit dem Dachgeschoss verbindet. Im Dachzimmer ermöglicht das liegende Schwingflügelfenster einen weiten Blick in die Höhen und Täler der Jurakette. Die wieder aktivierten und neuen Durchbrüche der Bruchsteinwände, lassen beim Durchschreiten die physischen Stärken wahrnehmen und vermitteln eine Sicherheit und zu einer natürlichen Geborgenheit.

**Anbau**  
Der marode Dachstuhl musste ersetzt werden. Die Sprache der Fassaden-

Materialisierung sowie die Lage und Grösse der Fenster blieb erhalten, im Obergeschoss werden sie durch die Lückenschalung unter Tags nicht wahrgenommen. Daraus resultiert in der Wahrnehmung ein homogenes und ruhiges Volumen, mit dem Potenzial, das stattfindende Leben in der Nacht, nach Aussen zu tragen. Die neue „Rauch-Küche“ sowie der Essbereich liegen im ehemals zweigeteilten, zweigeschossigen Raum erlebbar. Der Dachhimmel in seinem schwarz geölten Holzkleid ist eine Referenz zu den ehemaligen Rauchkuchen. Dies führt mit dem neuen Panoramafenster – Vierjahreszeiten-Bild – und den hinter der Lückenschalung liegenden Fenstern, zu sinnlichen, unterschiedlichen Lichtstimmungen. Mit den entlang der neu verputzten Bruchsteinwände, verlaufenden Lichtbändern, können Lichtstimmungen auch während den dunkleren Tageszeiten, erzeugt werden.

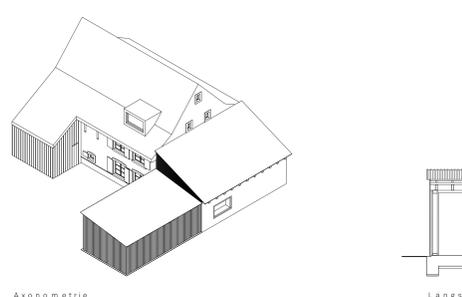
**Gartenzimmer**  
Im Gartenzimmer ist der Blick durch die grossformatigen, beidseitig offenen Holz-Schiebetüren in den Garten frei. Dieser Raum wird über, mit verputzten Lehmplatten verkleidete, Holzkonstruktionen der Wände und Decke sowie über eine geschliffene Bodenplatte, definiert. Im Sofa sitzend, die Abendsonne im Gesicht spürend, kommt das Gefühl auf, eine Protagonistin des Gartens zu sein...

**Nachhaltigkeit – ökologisches Bauen**  
Der Umbau des Bauernhauses mit dem Anbau sowie der Ersatzneubau des Schopfes wurden unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und des ökologischen Bauens geplant und realisiert. Die gut erhaltene Gebäudesubstanz wurde erhalten und wenn gefordert, nachhaltig und ökologisch optimiert. Der bestehende Dachstuhl sowie die Aussen-, Bruchsteinwände wurden unter ökologischen Aspekten gedämmt, die Kunststofffenster (Zfach-IV) wurden durch gestrichene Holzfenster (Zfach-IV), unter den Aspekten der Denkmalpflege, ersetzt. Sämtliche Materialien stammen aus der Region bzw. aus der Schweiz, auch die Verwendung von Petrochemieprodukten sowie von Lösungsmitteln wurde weitestgehend verzichtet.



**Dachaufbau**

Neuabdichtung, ohne Organglasegel (zweilagig, einlagig, Multigranulare Bitumen)	
Zugelattung	30/50mm
Kontrallattung	60/50mm
Unterdachfolie	
Holzfasersplatte	60mm
Dachsparren	220mm
Luftdichtungsfolie	
Lattung	30mm
Verkleidung	20mm



**Wandaufbau**

Lückenschalung	20/50mm
Horizontale-Lattung	30/50mm
Windpapier	
Holzfasersplatte	60mm
Ständer, KVL180/60mm	180mm
Luftdichtungsfolie	
Lattung	30/60mm
Verkleidung	19mm

**Dachaufbau Gartenzimmer**

Eternit Wellplatte	38mm
Dachlattung	60/100mm
Kontrallattung	60/100mm
Unterdachfolie	
Holzfasersplatte	60mm
Dachsparren	240mm
Luftdichtungsfolie	
Lattung	60/100mm
HAGA Lehmplatte, D22	22mm

**Bodenaufbau**

Monobeton	250mm
PE-Folie	
Dämmung	180mm
Stützbohlen	100mm

BSH-Träger, Betonsturz

Konstruktionsschnitt 1:20

